



Pädagogisches Konzept des GBS-Standortes Schule Frohmestraße



Pädagogisches Konzept des GBS-Standortes Schule Frohmestraße

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG

1.1. Schuljahr 2013/14: die Ausgangssituation	3
1.2. unser Leitbild.....	3

2. PÄDAGOGISCHE ZIELE UND SCHWERPUNKTE DER GBS

2.1. die pädagogische Arbeit am Nachmittag.....	4
2.2. Lernen am Nachmittag	5
2.3. Kinderschutz/ Kindeswohl	5
2.4. Inklusion	6
2.5. Gemeinsame Qualitätsentwicklung – Entwicklung von Partizipationsprozessen	6
2.6. die Verzahnung von Vor- und Nachmittag	6

3. DIE STRUKTUR UND ORGANISATION DER GBS FROHMESTRASSE

3.1. Allgemeines.....	7
3.2. das pädagogische Team	8
3.3. Raumkonzept	8
3.4. Regeln.....	10
3.5. Mittagszeit	11
3.6. die Gruppenzeit	11
3.7. die Lernzeit.....	11
3.8. wöchentliche Kurse	12
3.9. offene Angebote	13
3.10. Freispiel.....	13
3.11. Ferienbetreuung	14
3.12. Veranstaltungen und Projekte des Ganztages.....	14
3.13. Einbeziehung regionaler Einrichtungen bei der Nachmittagsbetreuung	14

4. AUSBLICK UND NEUE PROJEKTE

Projekt "Neue Lernzeit"	15
Projekt "Vitalküche".....	16
Projekt "Neugestaltung des Bereiches um den Spätraum"	16

5. FAZIT	16
----------------	----

1. EINLEITUNG

1.1. Schuljahr 2013/14: die Ausgangssituation

Die Grundschule Frohmestraße, die seit 1749 als Schule besteht, ist eine 3-4zügige offene Ganztagschule in Schnelsen mit über 370 Kindern. Neben den 16 Klassenräumen gibt es eine Reihe von Fachräumen, z.B. für Musik, Kunst, Arbeit und Technik, einen Computerraum mit Internetzugang, einen Bewegungsraum, eine Aula, eine schuleigene Bücherei sowie einen Schulzoo. Zahlreiche Klassenräume sind mit Beamern und Whiteboards ausgestattet. Die Schule verfügt über ein großes, begrüntes Schulgelände mit eigenem Garten, einer Mensa, verschiedenen Spielangeboten, einem Sportplatz und einer gut ausgestatteten Sporthalle.

Im Schuljahr 2013/2014 hat sich die Schule Frohmestraße bezüglich der Ganztätigen Bildung und Betreuung gemeinsam mit den Eltern bewusst für das Modell einer GBS entschieden. Ein wichtiger Faktor war dabei, dass die Eltern die Wahlmöglichkeit zur Teilnahme ihrer Kinder an der GBS und flexible Abholzeiten entsprechend ihrer Familiensituation gewährleistet sehen wollten. Die SVE Bildungspartner gGmbH wurde als Kooperationspartner und Träger für die Nachmittagsbetreuung ausgewählt. Der SVE besitzt langjährige und vielfältige Erfahrungen im Kinder- und Jugendsportbereich und hatte damals auch bereits Erfahrungen als GBS-Kooperationspartner in Eidelstedt. Im ersten Jahr der Ganztagsbetreuung gab es ca. 220 Kinder, die in allen Klassenstufen die GBS besuchten und von 11 Pädagogen sowie einem pädagogischen Leiter betreut wurden.

1.2. unser Leitbild

Das Leitbild der GBS Frohmestraße lautet „**Leben, Lernen, Lachen**“ und die Leitsätze werden von der Schule und dem SVE Bildungspartner gemeinsam getragen:

Das Kind im Mittelpunkt

Unsere Schule ist ein Ort, an dem die Bedürfnisse der Kinder ernstgenommen werden und wir respektvoll miteinander umgehen. Das bedeutet:

- Wir nehmen jedes Kind in seiner Persönlichkeit wahr und schätzen es Wert.
- Im Unterricht holen wir jedes Kind dort ab, wo es steht.
- Wir entwickeln individuell abgestimmte Förder- und Förderprogramme.
- Wir vermitteln Lernkompetenzen, die jedem Kind selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen ermöglichen sollen.
- Unsere Kinder sollen gestärkt durchs Leben gehen.

Miteinander

Unser Schulalltag ist geprägt durch ein offenes, freundliches und rücksichtsvolles Miteinander von Kindern, Eltern und Pädagogen. Das bedeutet:

- Wir schaffen eine Atmosphäre der gegenseitigen Wertschätzung.
- Wir sind eine vertrauensvolle Gemeinschaft.
- Wir sprechen Probleme und Meinungsverschiedenheiten zeitnah und offen an.
- Das pädagogische Team kommuniziert in allen Fragen miteinander und unterstützt sich gegenseitig.
- Wir gestalten den Schulalltag und das Schuljahr gemeinsam.
- Die Mitarbeit der Eltern in Gremien und bei schulischen Projekten ist willkommen.

- Das pädagogische Team und die Eltern unterstützen sich gegenseitig in der Erziehungsarbeit und erfüllen somit gemeinsam ihren Erziehungsauftrag.
- Wir arbeiten transparent und partnerschaftlich bei der Leistungsrückmeldung.
- Wir halten uns an alle Schulregeln und Abmachungen.
- Wir leben und lernen gemeinsam.

Verantwortung

Unsere Schule ist ein Ort, an dem Verantwortungsbewusstsein vermittelt, erfahren und geübt wird. Das bedeutet:

- Wir leiten die Kinder zum selbstverantworteten Lernen und Handeln an.
- Wir besprechen und klären Konflikte zwischen Kindern gemeinschaftlich.
- Wir beteiligen die Kinder aktiv an Entscheidungsprozessen.
- Wir stärken die Urteilsfähigkeit der Kinder.
- Wir führen die Kinder an den verantwortungsvollen Umgang mit Eigentum, Raum und Zeit heran.
- Klassenrat und Kinderkonferenz sind bei uns fest in Unterricht und Schulleben verankert.
- Alle tragen gemeinsam Verantwortung für die Erziehung und die Bildung der Kinder.

Bewegung

Wir sind eine Schule in Bewegung. Das bedeutet:

- Wir nutzen die Bewegung als Möglichkeit, dass Kinder sich und ihren Körper im Hinblick auf Wahrnehmung, Orientierung und Leistung erproben können.
- Wir möchten den Kindern Freude an der Bewegung vermitteln und sie zum Sporttreiben motivieren.
- Wir bieten den Kindern vielfältige Entspannungs- und Bewegungserfahrungen an, um ihre Konzentrations- und Leistungsfähigkeit zu fördern.
- Wir sorgen dafür, dass Unterricht weiterhin in Bewegung bleibt.

2. PÄDAGOGISCHE ZIELE UND SCHWERPUNKTE DER GBS

2.1. die pädagogische Arbeit am Nachmittag

Die Pädagogischen Ziele und Schwerpunkte der GBS Frohmestraße sind auf gemeinsames Lernen und die Entwicklung von sozialen Kompetenzen ausgerichtet mit besonderem Augenmerk auf die individuelle Förderung der einzelnen Kinder. Es ist Teil unseres Bildungsanspruches, die Bedürfnisse der Kinder zu erkennen und darauf zu reagieren, Konflikte aufzuarbeiten und die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Kinder für ihr Handeln zu stärken. Dabei ist es uns wichtig, den Kindern Freiräume zu schaffen und niemanden auszuschließen. Das Handeln der Pädagogen ist immer auf das Wohl der uns anvertrauten Kinder ausgerichtet. Die GBS Frohmestraße profitiert in diesem Zusammenhang insbesondere von den vielfältigen Professionen und Berufserfahrungen der Mitarbeiter sowie der Mischung unterschiedlicher Kompetenzen und Fähigkeiten im Team.

Die wesentlichen Qualitätsmerkmale der GBS Frohmestraße sind das hohe Niveau der gesamten pädagogischen Arbeit, die Verlässlichkeit der Betreuung und das bestehende Vertrauensverhältnis zwischen Erziehern, Kindern, Eltern und Lehrern. Eine wichtige Rolle spielte hierbei von Anfang an die enge Zusammenarbeit der GBS-Leitung mit der Schulleitung (es

gibt einen wöchentlichen Jour fixe der Leitungsmitglieder) und den verschiedenen Schul- und Elternngremien (z.B. Elternrat, Schulverein, Ganztagsausschuss). Zudem wurde im Frühjahr 2015 eine Evaluation durchgeführt, bei der Kinder, Erzieher, Lehrer und Eltern die Möglichkeit hatten, ausführlich ihre Meinung zur Organisation und Arbeit der GBS zu äußern. Die Ergebnisse dieser Evaluation wurden den Kindern sowie den Eltern, allen Mitarbeitern und dem Elternrat vorgestellt und flossen später insbesondere in die Arbeit der AG „Neue Lernzeit“ ein.

2.2. Lernen am Nachmittag

Wir sehen die GBS als Chance für ganzheitliche Bildung und Erziehung und damit als wichtige Ergänzung des Unterrichts am Vormittag. Einen Schwerpunkt legen wir dabei insbesondere auf Bewegung, die für die kindliche Entwicklung eine große Rolle spielt. So gibt es z.B. nachmittags eine Reihe von Bewegungs- und Sportangeboten als Ausgleich zum Vormittag.

Ein weiterer wesentlicher Bestandteil unseres Betreuungsangebotes ist die Möglichkeit für kindliches Freispiel. Dazu bietet das Schulgelände mit einem gepflasterten Hof, zwei Sandkästen mit Spiel- bzw. Klettergeräten, einer Rasenfläche, dem Grantplatz und mit Büschen bzw. Bäumen bewachsenen Flächen ausgezeichnete Voraussetzungen. Die Anlage gibt unseren Kindern Rückzugsmöglichkeiten und die Voraussetzungen für Spiele und „Abenteuer“ verschiedenster Art.

Dazu kommen außerdem die bestehenden Kurse und offenen Angebote am Nachmittag, die von den Kindern besucht werden können. Lerninhalte dieser Angebote sind u.a. gesundes Essen, der Umgang mit neuen Medien, Arbeiten mit Werkzeugen, Schachspielen oder Bewegung und körperliches Training. Dabei werden gezielt Fachkräfte als Ressourcen für spezielle Themen eingesetzt und außerschulische Lernorte genutzt.

2.3. Kinderschutz/ Kindeswohl

Das Wohl der uns anvertrauten Kinder steht für uns an erster Stelle. Wir sind uns der großen Verantwortung, die wir für den Schutz des Kindeswohls haben, bewusst, und setzen uns aktiv und präventiv mit dem Thema auseinander. Die tägliche Arbeit mit den Kindern erfordert von unseren Pädagogen ein hohes Maß an Kompetenz, Sensibilität und Engagement. Wir bieten allen Kindern an unserem Standort ein sicheres und geschütztes Umfeld, in dem Regeln, Akzeptanz und Toleranz Beachtung finden.

Bei Verdachtsfällen bemühen wir uns um eine professionelle, offene und transparente Kommunikation mit allen Beteiligten. Einen geeigneten Rahmen dafür bieten zum Beispiel Gespräche zwischen Eltern und der pädagogischen Fachkraft bzw. Leitung, aber auch die Dienstbesprechungen, kinderspezifische Fallbesprechungen, Supervisionen usw. Bei Bedarf werden Fachleute hinzugezogen.

Unser Erziehungsziel ist, die Kinder zu einem starken, selbstbewussten, selbstsicheren und eigenständigen Auftreten bzw. Verhalten anzuleiten, damit sie sich in Notfallsituationen zu helfen wissen.

2.4. Inklusion

In unserem Leitbild ist verankert, dass unsere Schule ein Ort ist, an dem die Bedürfnisse der Kinder ernst genommen werden und wir respektvoll miteinander umgehen. Wir nehmen jedes Kind in seiner Persönlichkeit wahr und schätzen es Wert. Für die schulische Entwicklung unserer Kinder gibt es ein Förderkonzept, in dem jedes Kind bei Bedarf individuell unterstützt werden kann.

In unserer GBS ist Inklusion nicht nur ein Begriff, sondern wird aktiv gelebt und gestaltet. Wir nehmen, soweit uns das aufgrund unserer personellen und baulichen Ausstattung möglich ist, alle Kinder so auf, wie sie sind – ungeachtet ihrer Herkunft oder ihrer körperlichen oder seelischen Einschränkungen. Wir setzen uns aktiv mit den Bedürfnissen der Kinder auseinander und begleiten sie auf ihrem Weg, damit sie mit den täglichen Herausforderungen des Schulalltags umgehen können. Es ist unser Ziel, die Kinder in ihrer Selbstständigkeit zu fördern und ihnen bei der Auseinandersetzung mit ihren körperlichen Einschränkungen zu helfen.

2.5. Gemeinsame Qualitätsentwicklung – Entwicklung von Partizipationsprozessen

Die Arbeit der GBS Frohmestraße beruht auf der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Qualität unserer pädagogischen Tätigkeit. Als Qualitätskontrolle dienen u.a. Rückmeldungen oder Vorschläge von Kindern, Mitarbeitern oder Eltern und aus der Steuergruppe oder aus Arbeitsgruppen sowie aus Evaluationen, die regelmäßig durchgeführt werden. Die Meinung der Kinder ist uns dabei genauso wichtig wie die der Pädagogen und Eltern: So bewerten die Kinder z.B. täglich das Essen und die Kinderkonferenz unterbreitet dem Leitungsteam Verbesserungsvorschläge und Wünsche.

Für die Gewährleistung eines guten Qualitätsstandards an unserem Standort gelten u.a. folgende Maßgaben:

- die fachliche Qualifikation, gezielte Auswahl und professionelle Entwicklung der pädagogischen Mitarbeiter
- gezielte Bedarfsermittlung am Standort
- die Planung und Durchführung von Fortbildungen für alle Mitarbeiter
- Teamarbeit, wöchentliche Dienstbesprechungen, kollegiale Beratung, Supervision und regelmäßiger Fachaustausch

2.6. die Verzahnung von Vor- und Nachmittag

Die enge Zusammenarbeit von Lehrern und Erziehern war von Anfang an ein wichtiges Ziel der Arbeit am GBS-Standort Frohmestraße. Um die Kommunikation zwischen dem Vormittags- und Nachmittagsteam zu erleichtern, gibt es eine 15minütige Übergabezeit zwischen 12.30 Uhr und 13.00 Uhr, die zum Informationsaustausch zwischen Lehrern und Erziehern genutzt wird. Bei Bedarf finden Elterngespräche statt, die von Lehrern und Erziehern gemeinsam durchgeführt werden, oder Erzieher werden in Einzelfällen bei Lernentwicklungsgesprächen mit hinzugezogen.

Mitarbeiter des Erzieherteams begleiten manchmal Ausflüge am Vormittag oder nehmen an Klassenreisen teil. Alle Erzieher nehmen regelmäßig an den Elternabenden ihrer Gruppen teil, und es ist üblich, gemeinsame Klassenfeste zu organisieren. Die Erzieher der ersten Essensschicht werden von den Lehrern ihrer Gruppe in der Mensa unterstützt.

Um die gute Zusammenarbeit des Vormittags- und Nachmittagsteams zu gewährleisten, findet einmal in der Woche eine gemeinsame Leitungssitzung der Schul- und GBS-Leitung statt. Der alljährliche Informationsabend für die Eltern der neuen Vorschul- und ersten Klassen wird ebenfalls von der GBS- und der Schulleitung zusammen durchgeführt.

Dazu kommen weitere gemeinsame Projekte und Veranstaltungen von Lehrern und Erziehern. So findet jedes Jahr zum Schuljahresbeginn die gemeinsame pädagogische Ganztagskonferenz statt, und der „Tag der offenen Tür“ im September wird sowohl von Lehrern als auch Erziehern organisiert. Außerdem arbeiten Kollegen aus dem Lehrer- und dem Erziehersteam zusammen an aktuellen Projekten. Ein Beispiel dafür ist das Projekt „Soziales Kompetenztraining“, an dem ein Erzieher und eine Lehrerin z.Z. mit Schülern der 4. Klasse gemeinsam arbeiten.

3. DIE STRUKTUR UND ORGANISATION DER GBS FROHMESTRASSE

3.1. Allgemeines

Der SVE Bildungspartner betreut derzeit über ca. 85% der Frohme-Kinder drei bis sechs Stunden täglich an drei bis fünf Tagen pro Woche (montags bis freitags). Die Kernzeit findet von 13.00 bis 16.00 Uhr statt, zusätzlich haben Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder für die Randzeiten (Frühbetreuung von 06.00 bis 08.00 Uhr und Spätbetreuung von 16.00 bis 18.00 Uhr) sowie für die Ferienbetreuung (06.00 bis 18.00 Uhr) anzumelden.

Derzeit gibt es 15 Gruppen, die von den pädagogischen Fachkräften des Erzieherteams und der pädagogischen Leitung betreut werden. Die Gruppenstruktur am Nachmittag bildet fast identisch die Klassenstrukturen des Vormittags ab. Daher können auch fast alle Klassenräume am Nachmittag von denselben Kindern genutzt werden wie am Vormittag.

Die Tagesstruktur der GBS Frohmestraße sieht zurzeit so aus:

06.00-08.00 Uhr	Frühbetreuung
08.00-12.30/13.00 Uhr	Unterricht
12.30-14.00 Uhr	gemeinsames Essen der Kinder in der Mensa/Freispiel
ab 13.00 Uhr	Gruppenzeit für die Vorschulkinder
14.00-15.00 Uhr	Lernzeit für die Kinder der Klassen 1-4
ab 14.30 Uhr	offene Spiel- und Ruheräume für alle Kinder sowie Möglichkeiten zum Toben und zum Freispiel auf dem Schulhof
15.00-16.00 Uhr	Kurse und offenen Angebote für Kinder aller Klassenstufen
16.00 Uhr	Abholzeit für alle Kinder
16.00-18.00 Uhr	Spätdienstbetreuung

Feste Abholzeiten für die Eltern sind jeweils zur vollen Stunde, also um 13.00, 14.00, 15.00 bzw. 16.00 Uhr. Um für die Kinder geregelte Tagesabläufe zu schaffen, sollten sie regelmäßig zu den gleichen Zeiten abgeholt werden.

Als Ergebnis der Arbeit der Arbeitsgruppe „Neue Lernzeit“ wird im Schuljahr 2017/18 für alle Kinder der 1. bis 4. Klassen die Möglichkeit eingeführt, ab 14.30 Uhr Spiel- oder Ruheräume zu besuchen oder sich zum Freispiel auf dem Schulhof treffen, wenn sie bis dahin mit den Lernaufgaben fertig sind.

Ab 15.00 Uhr gibt es jeden Tag eine Vielzahl von offenen Angeboten, die von allen Kindern besucht werden können, und Kursen, für die es feste Teilnehmergruppen gibt. Die Kinder erhalten die Möglichkeit, sich zweimal im Jahr einen Kurs auszusuchen und sich verbindlich für diesen anzumelden.

3.2. das pädagogische Team

In der Zeit von 06.00 bis 18.00 Uhr sind Mitarbeiter unterschiedlicher Berufe mit vielfältigen persönlichen und professionellen Fähigkeiten und Erfahrungen in der Schule tätig. Dazu zählen nicht nur Lehrer und Erzieher, sondern auch andere Fachkräfte, Honorarkräfte und ehrenamtliche Mitarbeiter. Wir legen großen Wert auf ein multiprofessionelles und gemischtes Team aus Männern und Frauen mit und ohne Migrationshintergrund, die Hand in Hand arbeiten, um unserem Anspruch auf Bildung und Betreuung gerecht zu werden.

Das Leitungsteam der Ganztagschule Frohmestraße besteht aus dem Schulleiter, der stellvertretenden Schulleiterin in der Funktion der Ganztagskoordinatorin und der pädagogischen sowie der stellvertretenden pädagogischen Leitung der GBS von der SVE Bildungspartner gGmbH.

Alle Erzieher nehmen einmal wöchentlich an einer Dienstbesprechung teil, dazu kommen regelmäßige Fortbildungen, Supervisionen und pädagogische Runden, in denen u.a. spezielle pädagogische Themen diskutiert werden. Zur Sicherung der Qualität unserer pädagogischen Arbeit gibt es regelmäßige Hospitationen durch die Leitung mit anschließendem Feedback.

Lernhelfer

Die Betreuung am Nachmittag wird durch eine Reihe von zusätzlichen Kräften unterstützt, die ehrenamtlich, für eine Aufwandsentschädigung oder ein Honorar für den SVE Bildungspartner tätig sind. Sie helfen den Kindern während der Lernzeit bei der Erledigung der Aufgaben. In fast allen Gruppen- oder Lernräumen stehen den Kindern somit zwei Erwachsene zur Verfügung, die bei Fragen und Problemen bei den Lernaufgaben weiterhelfen können. Da die Lernhelfer kontinuierlich in die GBS kommen, sind sie den Kindern gut bekannt.

Fachkräfte in Kursen und offenen Angeboten

Die GBS Frohmestraße bietet eine Vielzahl von Kursen (mit festen Teilnehmern) und offenen Angeboten (die für alle Kinder frei sind) an. Die meistens werden von Ehrenamtlichen oder Honorarkräften geleitet, die über spezielle Sachkenntnisse auf dem Gebiet des jeweiligen Angebotes verfügen. Dadurch wird eine gleichbleibende hohe Qualität der Kurse gewährleistet und die Kinder erhalten die Möglichkeit, zusätzliches Wissen und Können zu nutzen.

Weitere Zusatzkräfte sind für die Betreuung der Kinder in den Spiel- und Ruheräumen der GBS eingesetzt.

3.3. Raumkonzept

Die Grundschule Frohmestraße besteht aus dem Schulhauptgebäude mit 12 Klassenräumen, 8 Nebenräumen (Schülerbibliothek, Holz- und Pappwerkstatt, Aula, Computerraum, „Insel“, GBS-Raum und Bewegungsraum) und dem Verwaltungstrakt, in dem sich auch die Schulküche befindet, sowie einem Anbau mit 4 weiteren Klassenräumen. Dazu kommen die Mensa, die für das gemeinsame Mittagessen der Kinder und als Spielraum genutzt wird, und die

Sporthalle. Alle Räume der Schule stehen grundsätzlich auch der Nachmittagsbetreuung bis 16.00 Uhr zur Verfügung.

Die Klassenräume sind mit entsprechendem Mobiliar und Spiel-, Sport- und Lernmaterialien ausgestattet, die von den Kindern am Vormittag und am Nachmittag genutzt werden. In jedem Klassenraum steht ein Schrank, in dem sich ausschließlich Materialien für die Nachmittagsbetreuung befinden. Da fast alle Nachmittagsgruppen mit den Vormittagsklassen identisch sind, werden nach 13.00 Uhr die jeweiligen Klassenräume für die Gruppenzeit genutzt.

Alle Nebenräume (wie z.B. Aula, Mensa, Sporthalle, Küche oder die Werkstätten) werden am Nachmittag durch Kurse oder offene Angebote belegt. Einzelne Räume dienen als Ruheraum für die Kinder.

Im Mittelpunkt unseres Raumkonzeptes stehen eine gute Auslastung und die gemeinsame Nutzung der vorhandenen Raumressourcen am Vor- und Nachmittag, die sich an den Bedürfnissen der Kinder orientiert.

der Bereich GBS-Raum/Bewegungsraum

Einen besonderen Stellenwert haben aufgrund ihrer Lage, Nutzung und Ausstattung der Bereich am GBS-Raum und Bewegungsraum mit dem dahinterliegenden Geräteraum. Diese Räume werden u.a. für die Früh- und Spätbetreuung und insbesondere für die Ferienbetreuung genutzt, da sie separat zugänglich sind und es dort eine Kindertoilette gibt. Außerdem finden dort sowohl vormittags als auch nachmittags verschiedene Angebote statt.

So wird z.B. der GBS-Raum vormittags für den Förderunterricht und von den „Leseeltern“ genutzt; nachmittags dient er als Spielraum und Platz für Kurse, bevor dort dann der Spätdienst stattfindet. Die Ausstattung des GBS-Raumes ist für Freizeitaktivitäten ausgelegt und zeichnet sich durch Zonierung, verschiedene Funktionsbereiche und Rückzugsmöglichkeiten für die Kinder aus.

Der Bewegungsraum wird ebenfalls immer für die Kinder aus der Früh- bzw. Spätbetreuung geöffnet, und vormittags findet dort z.T. der Sportunterricht der jüngeren Kinder sowie der WPU-Kurs „Musik und Bewegung“ statt. Am Nachmittag steht der Bewegungsraum einzelnen Gruppen für Bewegungsspiele zur Verfügung, bevor er ab 14.30 Uhr als „Toberaum“ dient bzw. dort Tanz- und Sportangebote der GBS stattfinden. Der Bewegungsraum eignet sich besonders gut für Sport- und Spielangebote, die Platz erfordern, da es dort außer Bänken kein Mobiliar gibt.

Der Bereich am GBS- und Bewegungsraum ist durch eine Tür vom Rest des Schulgebäudes getrennt, so dass deshalb dort auch Spiel- und Sportaktivitäten stattfinden können, wenn im Rest des Hauses noch Ruhe erforderlich ist.

3.4. Regeln

Unsere Grundsätze für die tägliche gemeinsame Arbeit lauten:

1. Jeder Schüler und Mitarbeiter der Schule hat das Recht auf einen respektvollen Umgang.
2. Jeder hat das Recht auf ungestörtes Lernen und Arbeiten.

Für den strukturierten, geregelten Tagesablauf und die Förderung von angemessenem Sozialverhalten wurden vom Erzieher- und Lehrerteam gemeinsame Regeln erarbeitet.

Diese Schulregeln sind:

1. Ich behandle jeden freundlich und bin hilfsbereit.
2. Ich tue niemanden weh, auch nicht mit Worten.
3. Ich halte mich an die Stopp-Regel.
4. Ich mache keinem Angst und bedrohe niemanden.
5. Ich achte das, was anderen gehört.
6. Ich verhalte mich im Unterricht und in der Lernzeit so, dass alle gut lernen können.
7. Ich befolge die Anweisungen der Lehrer, Erzieher und Mitarbeiter der Schule.
8. Ich bewege mich rücksichtsvoll und leise im Schulgebäude.
9. Ich helfe mit, dass unsere Schule schön bleibt.

Die Schulregeln gelten sowohl für den Vor- als auch für den Nachmittag, und Konsequenzen für Fehlverhalten bzw. Wiedergutmachungsmaßnahmen sind ebenfalls gleich.

Zusätzlich zu den Schulregeln gibt es allgemeine, allen Kindern bekannte Verhaltensregeln für die Essenszeit in der Mensa, Ausflüge, die Gruppenzeit im Raum oder das Freispiel auf dem Schulhof. In vielen Gruppen wurden Belohnungssysteme eingeführt, die die Kinder bereits aus dem Vormittag kennen.

Grundsätzliche, für alle Kinder gültige Regeln der GBS sind:

- Alle Kinder melden sich bei ihrem Erzieher mittags an und wieder ab, wenn sie nach Hause gehen.
- Die Kinder sagen ihren Erziehern Bescheid, wohin sie gehen, wenn sie den Gruppenraum verlassen.
- Wenn es mit den Eltern nicht anders vereinbart ist, werden die Hausaufgaben in der Nachmittagsbetreuung erledigt.

Darüber hinaus gibt es Regeln zum angemessenen Verhalten anderen gegenüber, die ebenfalls für alle gelten. Damit sollen eigenverantwortliches Handeln, faires Verhalten und Toleranz gefördert werden. Die Kinder sind angehalten, alternative Lösungen für Konfliktsituationen zu kennen und anzuwenden, und Respekt und Verständnis gegenüber anderen zu zeigen.

3.5. Mittagszeit

Das gemeinsame Mittagessen der Kinder findet in der Mensa statt, die im Schuljahr 2013/14 als einzelstehendes Gebäude auf dem Schulhof neu errichtet wurde. Die Essenszeit dauert von 12.30 bis 14.00 Uhr und findet in drei getrennten Schichten statt. Jede Schicht hat für das Essen 30 Minuten Zeit. Es gibt einen festen Sitzplan; die Kinder räumen ihre Tische nach dem Essen selbstständig ab und decken sie für die nächste Schicht wieder ein. Während eine Schicht beim Essen ist, verbringen die Kinder der anderen Schichten ihre Zeit beim Freispiel auf dem Schulhof, nur bei sehr schlechtem Wetter bleiben die Gruppen in ihren Räumen. Die Erzieher fragen zudem täglich ab, wie den Kindern das Essen geschmeckt hat. Diese Abfragen werden gesammelt und ausgewertet. Es gibt diesbezüglich regelmäßige Rückmeldungen an den Caterer.

Das Essen wird jeden Tag von der Firma Porschke Menümanufaktur zubereitet und geliefert, deren Grundlage der Speiseplanung der „DGE-Qualitätsstandard für die Schulverpflegung“ sowie der „DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Tageseinrichtungen für Kinder“ ist. Die Firma ist seit 2014 für eine Menülinie von der DGE zertifiziert und legt besonderen Wert auf frische und qualitativ hochwertige Rohwaren. Beim Mittagessen steht den Kindern (so wie den ganzen Tag über) frisches Trinkwasser zur Verfügung. Den Vertrag über die Essensanmeldung der einzelnen Kinder schließen die Eltern direkt mit der Firma Porschke bzw. mit der von ihnen beauftragten Firma Formsoft ab. Während der Ferien sind alle Kinder automatisch vom Essen abgemeldet, die GBS übernimmt die nötigen Anmeldungen für die Ferienkinder.

3.6. die Gruppenzeit

Die Gruppenzeit (13.00-16.00 Uhr) verbringen die Erzieher in der Regel entweder beim Freispiel auf dem Schulhof oder in ihrem Gruppenraum. Für andere Aktivitäten stehen weitere Räume wie z.B. die Turnhalle, der Bewegungs- oder der GBS-Raum zur Verfügung. Jeder Gruppenraum ist mit Bastelmaterial und Gemeinschaftsspielen ausgerüstet. Beliebte Aktivitäten in der Gruppenzeit sind Vorlesen, Gruppen- oder Rätselspiele. Die Gruppenzeit soll dazu dienen bei den Kindern das Bewusstsein zu stärken, dass sie einer festen Gemeinschaft angehören, in der sie sich sicher und gut aufgenommen fühlen können. Weiterhin bietet die Gruppenzeit auch eine gute Gelegenheit, gegebenenfalls Konflikte oder Vorkommnisse gemeinsam mit den Kindern aufzuarbeiten.

3.7. die Lernzeit

Allen Kindern der 1. bis 4. Klassen steht am Nachmittag eine Lernzeit zur Verfügung, während der sie ihre Lernaufgaben erledigen können. Es ist Aufgabe der GBS, in dieser Zeit den entsprechenden Rahmen und die Atmosphäre zu schaffen, die die Kinder brauchen, um in Ruhe arbeiten zu können. Die Zeit, die für die Erledigung der Lernaufgaben angesetzt ist, ist nach Altersstufen gestaffelt, und in fast allen Gruppen werden die Kinder zusätzlich durch Lernhelfer unterstützt.

Die Auswertung einer Evaluation unter Kindern, Erziehern, Lehrern und Eltern im Jahr 2015 ergab, dass viele der Beteiligten mit der Struktur der damaligen Lernzeit, die für alle Gruppen von 14.00 bis 15.00 Uhr dauerte, nicht zufrieden waren. Vor allem wurde es als problematisch empfunden, dass die Kinder, die mit den Hausaufgaben früher fertig sind, oft unruhig werden und die anderen stören. Als Ergebnis der Evaluation wurde daraufhin im Schul-

jahr 2015/16 die aus Erziehern und Lehrern bestehende Arbeitsgruppe „Neue Lernzeit“ gegründet. Die AG erarbeitete im Laufe des Schuljahres einen Plan für die Einführung einer geänderten Lernzeit-Struktur, die in einer Pilotphase im Mai 2016 mit den Kindern ausprobiert wurde. Nachdem die Testphase erfolgreich verlaufen war, wurde die Struktur der „Neuen Lernzeit“ Anfang September 2016 für alle Gruppen eingeführt:

Dabei begannen die Kinder der 1. und 2. Klassen ihre Aufgaben um 14.00 Uhr und ab 14.30 Uhr konnten die Kinder, die bereits fertig waren, zwischen verschiedenen Angeboten (spielen auf dem Schulhof, Spielraum oder Ruheraum) wählen.

Die Kinder der 3. und 4. Klassen begannen im Schuljahr 2016/17 ihre Lernzeit mit einer Gruppen- und Planungszeit um 14.00 Uhr. Ab 14.30 Uhr konnten die Kinder dann selbstständig entscheiden, wann sie ihre Lernaufgaben bearbeiten wollen. Dazu standen ihnen von 14.30 bis 15.45 Uhr verschiedene Arbeitsräume zur Verfügung. Parallel dazu gab es auch für die älteren Kinder verschiedene Freizeitangebote im Spiele-, Ruhe- und Bewegungsraum bzw. die Möglichkeit zum Spielen auf dem Schulhof.

Im Juni 2017 gab es eine weitere Evaluation der Lernzeitstruktur, die wieder mittels einer Umfrage unter den Kindern, Erziehern, Lehrern und Eltern der Schule durchgeführt wurde. Die Auswertung der Umfrage ergab, dass die meisten Kinder der 3. und 4. Klassen ihre Lernaufgaben weiterhin bereits um 14.00 Uhr begannen und die angebotenen Lernräume (insbesondere wenn diese sich nicht im „eigenen“ Gruppenraum befanden) nur sehr wenig nutzten. Aus diesem Grund wurde beschlossen, die Lernzeitstruktur aller Klassenstufen denen der bisherigen 1. und 2. Klassen anzupassen, um für alle Kinder eine optimale Nutzung der Lernzeit zu gewährleisten.

Das heißt, dass im Schuljahr 2017/18 für alle Gruppen der 1. bis 4. Klassen die Lernzeit bzw. gemeinsame Gruppenzeit im Raum um 14.00 Uhr beginnt. Ab 14.30 Uhr gibt es dann die Möglichkeit, andere Freizeitangebote zu besuchen, wenn die Lernaufgaben erledigt sind und der jeweilige Erzieher zustimmt. Dazu stehen zwei Spielräume, der Bewegungsraum, ein Ruheraum und der Schulhof zur Verfügung. Die Lernzeit endet für alle um 15.00 Uhr.

Mit dieser Struktur wollen wir erreichen, dass alle Kinder genügend Zeit für Aktivitäten in der Gruppe und für die Lernaufgaben haben, dass aber auch die Kinder, die bereits um 14.30 Uhr mit den Aufgaben fertig sind, den Gruppenraum verlassen können und so die anderen Kinder nicht stören.

3.8. wöchentliche Kurse

Die GBS Frohmestraße bietet regelmäßig Kurse an, die die Kinder besuchen können. Am Anfang des Schuljahres sowie zu Beginn des zweiten Halbjahres werden sogenannte „Kurswahlen“ durchgeführt, bei denen die Kinder die Möglichkeit haben, bis zu drei Wünsche anzukreuzen, welchen Kurs sie gern besuchen möchten. Bei den Kursen, für die sich sehr viele Kinder anmelden möchten, werden die endgültigen Kursteilnehmer ausgelost. Die Kurswahlen sind zudem ein guter Indikator dafür, an welchen Themen die Kinder Interesse haben. Alle Kurse sind für bestimmte Altersstufen ausgelegt; damit soll gewährleistet werden, dass sich zwar Mischungen aus verschiedenen Gruppen ergeben, die Kinder aber mit den Inhalten nicht überfordert werden.

Die Teilnahme an den Kursen ist für alle Kinder für den Zeitraum von ca. 12 Wochen verbindlich, da sie lernen sollen Verpflichtungen einzuhalten. Im September, Januar/Februar und zum Ende des Schuljahres wird die sogenannte „Schnupperzeit“ angeboten, während

der die Kinder ohne vorherige Anmeldung zu jedem Kurs gehen können um etwas Neues kennenzulernen.

3.9. offene Angebote

Die (ebenfalls wöchentlichen) offenen Angebote, laufen das ganze Jahr über und können von allen Kindern ohne vorherige Anmeldung besucht werden. Wollen zu viele Kinder am Angebot teilnehmen, entscheidet der jeweilige Kursleiter, wer bleiben darf. Anders als die Kurse ermöglichen die offenen Angebote, dass sich die Kinder kurzfristig und spontan für etwas entscheiden und z.B. gemeinsam mit ihren Freunden dorthin gehen können. Einige der offenen Angebote finden nicht wöchentlich, aber in regelmäßigen Intervallen statt und einige sind wetterabhängig, weil sie draußen stattfinden.

Viele der Kurse und offenen Angebote sind auf Wünsche oder Anfragen der Kinder hin eingerichtet worden. Eine breite Fächerung der angebotenen Themen und Aktivitäten ist uns dabei genauso wichtig wie die Gewinnung von erfahrenen und geschulten Fachkräften. Die Kinder sollen an den Kursen und Angeboten Spaß haben und die Möglichkeit bekommen, sich neues Wissen und Fähigkeiten anzueignen.

3.10. Freispiel

In der kindlichen Entwicklung nimmt neben dem Lernen das Freispiel einen hohen Stellenwert ein. Dazu gehört, dass Kinder selbstbestimmt und ohne direkte Aufsicht bzw. Anleitung spielen (können) und sich ihr Spielmaterial und ihre Spielpartner spontan selbst aussuchen können. Spielen ist ein Grundbedürfnis aller Kinder, das wir in der GBS unterstützen und fördern. Insbesondere ist es uns wichtig, dass die Kinder dadurch Gelegenheit erhalten, z.B. folgende Sozialkompetenzen zu entwickeln:

- Kreativität und kognitive Fähigkeiten
- körperliche Geschicklichkeit
- Freunde finden und Konflikte untereinander lösen
- Rücksicht auf andere nehmen, Gefühle ausdrücken
- Selbstbewusstsein und Selbstwahrnehmung aufbauen
- mit Frustration umgehen können, warten können
- Verantwortung übernehmen
- Kontakte zu Älteren und Jüngeren aufbauen

Beim Freispiel wird nicht nur der Bewegungsdrang der Kinder befriedigt, es kommt auch ihren emotionalen Bedürfnissen und ihrer Neugier entgegen. Kinder haben dabei Gelegenheit, sich spielerisch mit Konflikten auseinanderzusetzen und ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln. Dazu sollen alle Kinder in unserer Ganztagsbetreuung die Möglichkeit erhalten, weshalb „freie Zeit“, Rückzugsmöglichkeiten und „unbeobachtet sein“ einen wesentlichen Teil unseres pädagogischen Umgangs mit den Kindern darstellen.

3.11. Ferienbetreuung

Alle Kinder der Grundschule Frohmestraße können an der Ferienbetreuung teilnehmen, die kostenpflichtig ist. Voraussetzung dafür ist die fristgerechte Anmeldung bei der Schulbehörde und in der GBS. Die Anmeldefristen stehen im GBS-Vertrag und auf der Schulhomepage. Eine zusätzliche Buchung der Randzeiten von 06.00-18.00 Uhr ist auch in den Ferien möglich.

Die Ferienbetreuung der GBS bietet u.a. die Möglichkeit für Aktivitäten, die sonst in dieser Form während des Schulbetriebs nicht (oder nur schwer) realisierbar sind und die vom Erziehersteam langfristig geplant werden. In der Vergangenheit gab es z.B. verschiedene Themenwochen mit den Schwerpunkten „Umwelt“, „Indianer“, „Märchen“, „Musik“ oder „Piraten“. Ein weiterer Schwerpunkt ist regelmäßig das Kennenlernen des Stadtteils Schnelsen oder der Stadt Hamburg allgemein, aber es gibt es ebenfalls reine „Erholungsangebote“ wie z.B. Freispiel, Schwimmen oder Kino.

Diese Art der Feriengestaltung bietet viele Möglichkeiten für verschiedene Aktivitäten, bei denen auch außerschulische Lernorte genutzt oder schulfremde Personen eingeladen werden. Das Ziel der Ferienbetreuung ist, den Kindern Zeit für Spaß und Erholung zu bieten, andere Kinder aus der GBS besser kennenzulernen und neue Interessen und Freundschaften zu entwickeln.

3.12. Veranstaltungen und Projekte des Ganztages

Alljährlich gibt es eine Reihe von Veranstaltungen an der GBS Frohmestraße, von denen einige sich zum Teil über Jahre hinweg entwickelt haben, andere aber auch relativ neu etabliert wurden. Dazu gehört z.B. das traditionelle „Treppenhaussingen“ der Kinder vor Weihnachten, zum Fasching und vor den Sommerferien, zu dem auch alle Eltern eingeladen werden. Weiterhin gibt es den „Tag der offenen Tür“ im September, der genauso wie das Frühlingfest, das seit 2016 stattfindet, von Lehrern und Erziehern gemeinsam organisiert wird. Das Weihnachtssingen einiger Kinder im nahegelegenen Altenheim „Bischof-Ketteler-Haus“ wurde in diesem Jahr zu einem Kurs erweitert, in dem Kinder aus der Frohmeschule die Senioren regelmäßig besuchen, und jedes Jahr im November nimmt die Schulmannschaft am SVE-Fußballcup teil.

Im Schuljahr 2015/16 fand das durch die GBS organisierte Sozialprojekt „Fliegen lernen“ statt, welches die Stärkung der Sozialkompetenzen einer bestimmten Gruppe zum Ziel hatte. Es ist geplant, dieses Projekt im nächsten Schuljahr noch einmal mit einer anderen Gruppe durchzuführen.

Seit dem Schuljahr 2014/15 gab es Arbeitsgruppen, in denen Kollegen aus dem Vormittag und dem Nachmittag gemeinsam Vorschläge z.B. zu den Themen „Regeln“ und „Neue Lernzeit“ erarbeitet haben, die danach in beiden Teams umgesetzt wurden. Es ist uns wichtig, dass bei solchen Projekten die Meinungen aller Beteiligten berücksichtigt werden.

3.13. Einbeziehung regionaler Einrichtungen bei der Nachmittagsbetreuung

Seit 2016 ist die Grundschule Frohmestraße eine der wenigen Deutschen Schachschulen in Hamburg, und die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Schachclub „Königsspringer“ wird mit dem Schachkurs, den ein Mitglied des Schachvereins leitet, auch am Nachmittag fortgeführt.

Die örtliche Bücherhalle wird jeden Freitag von einer Kindergruppe der GBS besucht, und das nahegelegene Freizeitzentrum Schnelsen bietet in der Schule Kurse im musisch-tänzerischen Bereich an.

Der „Tag der offenen Tür“ sorgt alljährlich für eine enge Vernetzung von Schule und regionalen Einrichtungen im Stadtteil.

4. AUSBLICK UND NEUE PROJEKTE

Projekt "Neue Lernzeit"

Seit Anfang des Schuljahres 2015/16 arbeiten wir daran, unsere Nachmittagsstruktur den Bedürfnissen der Kinder besser anzupassen und für sie mehr Entscheidungsfreiräume zu schaffen. Dieses Projekt begann mit einer Befragung von Kindern, Lehrern, Erziehern und Eltern zur Einschätzung der bisherigen Lernzeit. Das Ergebnis der Befragung wurde zur Grundlage für die Arbeit in der AG „Neue Lernzeit“, die aus Erziehern, Lehrern, Schul- und GBS-Leitung besteht. Ende des Schuljahres 2015/16 wurde allen Beteiligten nach einer dreiwöchigen Pilotphase ein erstes Konzept für die "Neue Lernzeit" vorgestellt, welches Anfang des Schuljahres 2016/17 in allen Gruppen eingeführt wurde.

Dabei wollten wir insbesondere in den Klassenstufen 3 und 4 die Eigenverantwortung der Kinder fördern, indem sie sich die Zeit für die Erledigung ihrer Hausaufgaben frei wählen und einteilen konnten. Die Kinder aus den jüngeren Jahrgängen bekamen die Möglichkeit, ab 14.30 Uhr Angebote außerhalb ihres Klassenraums wahrzunehmen. So sollte u.a. auch erreicht werden, dass die Kinder, die mit ihren Aufgaben noch nicht fertig sind, mehr Ruhe bei der Arbeit haben.

Eine erneute Evaluation im Juni 2017/18 ergab jedoch, dass die Kinder der höheren Klassen mit so viel Eigenverantwortung aber offensichtlich noch überfordert waren und die zur Verfügung stehenden Lernräume nur wenig nutzten. Dazu kam, dass die Erzieher der 3. und 4. Klassen das Gefühl hatten, zu wenig Zeit für gemeinsame Gruppenaktivitäten zu haben.

Deshalb wurde beschlossen, im Schuljahr 2017/18 für alle Gruppen der 1.-4. Klassen wieder die Lernzeit von 14.00 bis 15.00 Uhr einzuführen, allerdings mit der Möglichkeit, dass alle Kinder ab 14.30 Uhr die Möglichkeit haben, andere Freizeitangebote in Spielräumen, dem Bewegungsraum, dem Schulhof und in einem Ruheraum für die jüngeren Kinder zu nutzen. Dabei entscheidet der Erzieher, wer ab 14.30 Uhr den Gruppenraum verlassen kann (z.B. wenn die Lernaufgaben erledigt sind). Dadurch soll erreicht werden, dass die Kinder, die mehr Zeit oder auch Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben brauchen, mehr Ruhe haben und nicht durch spielende Kinder im Raum gestört werden.

Die weitere Arbeit an diesem Projekt ist geplant, und die Veränderung der Gestaltung unserer Nachmittagsstruktur ist noch nicht abgeschlossen. So gibt es in diesem Schuljahr u.a. auch Pläne für neue Lernprojekte am Nachmittag und die Öffnung weiterer Kurse für mehr Kinder (z.B. als offene Angebote).

Projekt "Vitalküche"

Ein wichtiger Fokus unserer pädagogischen Arbeit an der GBS ist die gesunde und ausgewogene Ernährung der Kinder. Unser Caterer, die Firma Porschke, wurde u.a. nach diesem Gesichtspunkt ausgewählt. Deshalb haben wir den Vorschlag der Firma Porschke, unsere Küche in der Mensa in eine Vitalküche umzuwandeln, sehr gern aufgenommen und im März 2017 einen dementsprechenden Antrag bei der Schulbehörde gestellt.

Im Ganztagsausschuss wird derzeit ein Ernährungskonzept erarbeitet, das die Grundlage für das Angebot in einer Vitalküche bilden soll.

Projekt "Neugestaltung des Bereiches um den Spätraum"

Im Rahmen des Projektes „Guter Ganztag“ hat die GBS Frohmestraße Mittel für die Umsetzung eines besseren Raumkonzeptes für den Bereich am Spätraum beantragt. Es besteht der Wunsch, diesen Teil der Schule als „Herzstück“ der Ganztagsbetreuung aufzuwerten, indem seine Multifunktionalität ausgebaut und die Gesamtatmosphäre der Räumlichkeiten verbessert wird.

Geplant sind eine Umgestaltung und Renovierung des Spät-, Bewegungs- und Geräteraums sowie des Flurs, um den Kindern z.B. bessere Spiel- und Rückzugsmöglichkeiten zu geben und den Eingangsbereich einladender zu gestalten.

5. FAZIT

Es ist die gemeinsame Einschätzung von Schule und Kooperationspartner, dass sich die Ganztagschule Frohmestraße seit 2013 sehr positiv entwickelt hat, was insbesondere der guten Zusammenarbeit zwischen pädagogischer Leitung, Schulleitung, Kindern, Eltern und Mitarbeitern zu verdanken ist.

Wir sehen es als unsere Aufgabe, auch in Zukunft an der strukturellen und inhaltlichen Weiterentwicklung unseres Standortes zu arbeiten, um gemeinsam unser Leitbild „Leben, Lernen, Lachen“ zum Wohl der „Frohmeckinder“ umzusetzen.